



Mit neu gewählten und bewährten Männern blickt der MSV Klosterweiher in die ereignisreiche Zukunft: Martin Bösner (hinten, von links), Christoph Czerny, Thomas Kieper, Heinrich Langenfeld, Malte Klöfkorn (vorne links) und Dirk Joachim.

FOTO: PETRA MÜLLER

Gewässer liegt auf Eis

Die Stadt lehnt aus Kostengründen ab, aber der MSV Klosterweiher arbeitet neuen Vorschlag aus

VON UNSERER MITARBEITERIN
PETRA MÜLLER

NOLLINGEN. Der MSV Klosterweiher blickt in eine ereignisreiche Zukunft. Thomas Kieper, der in seinem Amt als **Vorsitzender ohne Veto bestätigt** wurde, gab bei der Hauptversammlung bekannt, dass die **26. Alemannenregatta** vom 23. bis 25. September in Rheinfelden stattfindet. Der MSV Klosterweiher ist Gastgeber und die Vorbereitungen sind voll im Gange.

Ein weiterer Höhepunkt steht 2012 mit dem 20-jährigen Vereinsbestehen an und wird mit einer Modellbauausstellung gefeiert. Das geplante Vereinsgewässer am Eisweiher ist vorerst auf Eis gelegt. Thomas Kieper erklärte, die Stadtverwaltung habe mitgeteilt, die Umsetzung werde zu teuer. „Wir arbeiten einen Gegenvor-

schlag aus und sind auf Sponsorensuche. Wir bleiben auf jeden Fall am Ball und wir wollen auch Eigenleistung in das Projekt einbringen“, versicherte Kieper.

Derzeit ist das Vereinsgewässer der Klosterweiher in der Gemeinde Dachberg, daher auch der Name MSV Klosterweiher. „Vor Ort wäre schon alleine wegen der Entfernung besser für uns“, ist sich der Vorstand einig. Das Vereinslokal ist seit 2010 beim Fischerverein Schwörstadt, mit ihm pflegt der MSV Klosterweiher regen Kontakt. Im vergangenen Jahr wurde das ECO-Weekend dort ausgetragen. Kieper betont aber: „Trotz der hervorragenden Lage und sehr guten Infrastruktur ist das Gelände für uns ungeeignet.“ Dies liege am schwierigen Zugang zum Wasser und daran, dass bei Hochwassergefahr kein Rennen durchgeführt werden könne. Am 20./21. August wird ein letzter Versuch unternommen, ein ECO-

Rennen auf dem Rhein zu veranstalten, und zwar beim Schloss Beuggen. Die Vereinsmeisterschaft findet traditionell im Rheinfelder Schwimmbad statt. In der Klasse „MonoS7“ gelang Ursula Kieper eine Sensation: Erstmals gewann eine Frau die Jahreswertung – unter 41 Fahrern.

Mitglieder: 27 Aktive, zehn Jugendliche und 18 Passivmitglieder.

Wahlen: Vorsitzender Thomas Kieper, Vizevorsitzender Heinrich Langenfeld, Schriftführer Dirk Joachim (neu), Kassierer Bernd Erber, Materialwart Christoph Czerny (neu), Jugendgruppenleiter Malte Klöfkorn (neu), Kassenprüfer Bernd Vogler und Georg Brunner, Beisitzer Martin Bösner (neu).

Ehrungen: Dominic Mutschler für 15 Jahre und Martin Bösner für fünf Jahre Mitgliedschaft.

Kontakt: Thomas Kieper, tkieper@t-online.de.

M.S.V. Klosterweiher

M.S.V. ist die Abkürzung von **Modellschiffverein**, und der Klosterweiher befindet sich in der Gemeinde Dachsberg. Der Klosterweiher ist der Ort, wo die Mitglieder ihren Modellschiffsport ausüben. Gegründet wurde der Verein am 16. Oktober 1992, und zwar im Waldparkstation in Bad-Säckingen. Die Gründungsmitglieder heißen Georg Brunner, Hans-Peter Brunner, Heiko Ehmann, Andreas Felber, Rudolf Frommherz, Thomas Hutfilz, Thomas Kieper, Andreas Kuhn und Martin Rohrer. Heute stehen Thomas Kieper und Heinrich Langenfeld an der Spitze des Modellschiffvereins, ihnen zur Seite stehen Schriftführer Dirk Joachim, Kassierer Bernd Erber, Materialwart Christoph Czerny und Beisitzer Martin Bösner. Die Jugendgruppe wird von Malte Klöfkorn geleitet. 27 Aktive, zehn jugendliche und 18 Passivmitglieder zählt der Verein und alle haben eines gemeinsam: Ihr Hobby der Modellschiffahrt. Im kommenden Jahr feiert der M.S.V.

Klosterweiher sein 20-jähriges Bestehen. Das Jubiläum wird voraussichtlich im Bürgersaal der Stadt Rheinfeldern mit einer großen Ausstellung gefeiert. In diesem Jahr ist der M.S.V. Klosterweiher Ausrichter der 26. Alemannenregatta, welche im Rheinfelder Schwimmbad vom 23. September bis 25. September über die Bühne geht. Bei der Alemannenregatta handelt es sich um die größte Modellschiffveranstaltung im südbadischen Raum, es werden bis zu 150 Teilnehmer mit circa 200 Schiffsmodellen erwartet. Das Rahmenprogramm steht bereits, es wird einen interessanten Alemannenabend geben. Ein weiteres Highlight ist das ECO-Rennen, das am 20. und 21. August durchgeführt wird. Dabei wird ein letzter Versuch unternommen, das Rennen auf dem Rhein, und zwar beim Schloss Beuggen, zu veranstalten. (owu)

Möchten auch Sie Ihren Verein vorstellen? Melden Sie sich! Telefon: 0 76 33/933 11 24.



Der M.S.V. Klosterweiher mit seinem Vorstandsteam: Bernd Erber, Malte Klöfkorn, Christoph Czerny, Dirk Joachim, Thomas Kieper und Heinrich Langenfeld (von links) freut sich auf ein aufregendes Jahr. Foto: owu



Freuen sich auf das Spielfest (von links): Hans Raab, Ina Heidemann und Peter Meier

FOTO: RALF STAUB

Papa soll auch mitmachen

Turnverein organisiert das mittlerweile 21. Sparkassenspielfest im Europastadion

VON UNSEREM REDAKTEUR
RALF STAUB

RHEINFELDEN. Seit 21. Jahren steht es im Kalender und Generationen von Kindern haben schon daran teilgenommen: Das Sparkassenspielfest – ein Großanlass, den der Turnverein Rheinfelden von Beginn an organisiert und an dem Jahr für Jahr 400 bis 500 Kinder mitmachen. Die diesjährige Auflage findet am 10. Juli im Europastadion statt, „der guten Stube des Rheinfelder Sports“, wie TV-Vorsitzende Ina Heidemann findet, weil alle benötigte Infrastruktur vorhanden sei.

Das zentrale Anliegen des Turnvereins hat sich nicht verändert, ist aber unter dem sich stetig Freizeitverhalten gerade von Kindern und Jugendlichen immer wichtiger geworden: Es soll Freude am Spiel und an der Bewegung vermittelt werden. Deshalb, so Ina Heidemann, unterscheidet sich das Spielfest auch grundsätzlich von anderen Veranstaltungen, bei denen „Kinderbetreuung meist nur Beiwerk“ sei: Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht und zwar möglichst nicht nur von den Kindern im Kindergarten und Grundschulalter, sondern auch von deren Eltern. „Das ist wirklich auffällig:

Kinder strahlen vielmehr, wenn sie ihre Spielstationen absolviert haben, wenn auch die Eltern dabei sind“, gibt die Vorsitzende ihre Erfahrungen wieder. Das deckt sich mit der turnerischen Tradition, des „gemeinsamen Erlebens in der Bewegung“. Für Kinder, die ihre Stationen mit den Eltern absolvieren – das dauert etwa eine Stunde – gibt es deshalb zusätzlich auch noch ein Eis.

Der Ablauf ist so wie in den Vorjahren, im Europastadion sind 20 Spielstationen aufgebaut, wo derjenige einen Stempel auf seine Spielkarte erhält, der sie absolviert hat – auch die Erwachsenen. **Neu hinzugekommen sind mit dem MSV Klosterweier (Modellschiffe) und der Eichendorffschule zwei neue Partner, die jeweils Spielstationen anbieten, seit Beginn des Festes machen die Jugendfeuerwehr und der Fanfarenzug Warmbach mit. „Letztere spielen bis zu 42 Grad Celsius“, freut sich Peter Meier, zweiter Vorsitzender des TV auf den musikalischen Rahmen. Insgesamt 120 Helfer sind im Einsatz, davon 80 vom Turnverein, die sich auch um die Verpflegung kümmern. Eines wird es jedoch nicht geben: Die Salatbar wurde abgesagt, weil man es den ehrenamtlichen Rüstern nicht zumuten wollte, leckere Salate herzurichten, die dann möglicherweise keine Esser finden.**

Das erste Spielfest hatte aus Anlass des 75-jährigen Bestehens der Sparkasse Rheinfelden stattgefunden, und von Anfang an begleitet Hans Raab die Veranstaltung von Seiten des Geldinstituts, das Jahr für Jahr die Preise, meist Sport- und Spielgeräte spendiert. Das Rheinfelder Spielfest ist mittlerweile das letzte seiner Art. „Wir sind froh, dass der Turnverein das so durchzieht“, erklärte Hans Raab bei der Vorstellung des Programms. Nur wer das schon einmal gemacht habe, könne ermes sen, wie viel Handgriffe nötig sind, bis so ein Fest steht. „Hier sieht man, dass auch die Helfer mit Freude dabei sind“, so Raab. Auch er ist froh, dass die Stadt das Europastadion zur Verfügung stellt, dass großzügig angelegt ist und genügend Rückzugsräume bietet.

INFO

SPARKASSENSPIELFEST

Sonntag, 10. Juli, im Europastadion, Eröffnung der 20 Spielstationen um 11 Uhr durch Bürgermeister Rolf Karrer und Filialdirektor Christoph Eschbach, Dauer bis 17 Uhr, Eintritt frei, Preise für alle Teilnehmer, für jede volle Spielkarte (18 Stationen absolviert) gibt es ein Geschenk.

bz

Eine Frau mit schnellen Booten



Skipperin: Ursula Kieper ist die einzige Frau, die an den Goldacher Race Days angetreten ist. Sie wurde mit ihrem Modellboot Sechste. (Bild: Ann-Marie Schmalz)

Ursula Kieper aus Deutsch-Rheinfeldern beteiligt sich am Wochenende am Freundschaftsrennen für Elektrorennboote des Schiffmodellclubs Goldach auf dem Schuppisweiher. Sie schliesst den Event mit Platz 6 der Kategorie Mono S7 ab.

PETER BEERLI

goldach. Mit hoher Geschwindigkeit und beinahe lautlos flitzen am Wochenende Schiffsmodelle über den Schuppisweiher. Vom Land aus steuern Männer und die einzige gemeldete Frau Oval- und Dreieckskurse. Sie kommen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und kämpfen als Konkurrenten um Runden und sind zugleich Freunde, welche gemeinsam das schöne Wetter und die günstigen Bedingungen auf dem Schuppisweiher geniessen. Zahlreich sind auch die Zuschauer, welche dem spannenden Geschehen auf dem Wasser folgen und sich in der Festwirtschaft verpflegen lassen: Zeichen dafür, dass wieder die Race Days stattfinden.

Zur auf gut zwei Dutzend reduzierten Zahl der Teilnehmer stellt Präsident Franz Vogler vom auch dieses Rennen wieder tadellos veranstaltenden Schiffmodellclub Goldach (SMC) fest, man merke, dass die Ferienzeit begonnen habe. Hätte das Rennen wie sonst üblich Ende August durchgeführt werden können, wären bestimmt mehr Teilnehmer gekommen.

Ein Name fällt speziell auf

Auf der Liste der 26 Angemeldeten fällt ein Name sofort auf. Es ist jener von Ursula Kieper aus Deutschland. Sie ist die einzige Frau, welche sich diesmal zum Rennen angemeldet hat, überhaupt eine der ganz wenigen Damen, welche das Hobby des Schiffmodellfahrens betreiben. Sie selbst, so erzählt uns die sympathische Dame während einer Pause zwischen den verschiedenen Läufen am Schuppisweiher, hat vor einigen Jahren schon durch ihren Gatten zu diesem interessanten und völkerverbindenden Steckenpferd gefunden. Durch ihr Vorbild liessen sich dann auch zwei oder drei weitere Frauen dafür gewinnen, die sich im Kreis der Männer gut aufgenommen wissen. Ihr mache neben dem eigentlichen Rennsport die Gemeinschaftspflege im international zusammengesetzten Freundeskreis der Schiffmodellfahrer grosse Freude, erklärt die Grosshandelskauffrau, welche in Deutschland wohnt, aber in der Schweiz ihrer Arbeit nachgeht. Durch die Rennen lernte sie weite Teile Deutschlands, aber auch das Tessin und das Berner Oberland in der Schweiz kennen. Der Club, in welchem sich Ursula Kieper engagiert, ist übrigens der einzige, der Events in einem fliessenden Gewässer, im Rhein, durchführt.

Die Elektronik ist das Problem

Wir fragen die diplomierte Grosshandelskauffrau aus Deutsch-Rheinfelden, warum die Frauen in diesem Steckenpferd, bei welchem der Aussenstehende das Gefühl hat, es sei körperlich nicht überaus anstrengend, weitgehend fehlen. Ursula Kieper findet die Erklärung dazu gleich, nämlich darin, dass sich die Frauen die technischen Kenntnisse und das elektronische Gefühl, das der Schiffmodellbau erfordert, nicht zutrauen. «Ich selbst bastle zwar sehr gerne und habe auch einiges Geschick darin, doch auch ich bin sehr froh, dass bei uns mein Mann der Bootsbauer ist und ich mich weitgehend aufs Fahren beschränken kann.» Wer von ihnen beiden besser fahre, fragten wir sie, und sie erklärte, da würden sie sich abwechseln, mal sei ihr Mann, mal sie selbst besser. Immerhin habe sie letztes Jahr den Deutschen Jahrescup in der Klasse Mono S7 gewonnen.

Rangliste der Race Days 2011

Kategorie Hydro 1: 1. Gerhard Wolk 52 Runden. 2. Josef Weigand 44. 3. Willibald Magerl 32. Hydro 2: 1. Sascha Dietrich 58. 2. Gerhard Wolk 57. 3. Karlheinz Hopf 50.– Mono 1: 1. Sascha Dietrich 57. 2. Karlheinz Hopf 54. 3. Karl Petzoldt 52. – Mono 2: 1. Karl Petzoldt 58. 2. Wolfgang Michalek 55. 3. Willibald Magerl 53. – Mono S7: 1. Daniel Koller 60. 2. Adrian Scherer 58. 3. Robin Stadler 57. – Eco Expert: 1. Hans-Dieter Stengel 86. 2. Adrian Scherer 84. 3. René Mumenthaler 76.

Modellrennen beim Schloss

MSV Klosterweiher

RHEINFELDEN (BZ). Die Modellbootfahrer des MSV Klosterweiher Rheinfelden haben das Inseli beim Schloss Beuggen für ihren am Samstag, 20. und Sonntag, 21. August, stattfindenden internationalen ECO-Cup entdeckt.

Der Rheinfelder Modellschiffverein veranstaltete die ECO-Cup-Rennen in den zurückliegenden fünf Jahren auf dem Rhein, angefangen auf dem Gelände der IG Negerdörfle in Grenzach-Wyhlen, am Hertener Loch, beim Angelsportverein Schwörstadt und jetzt am Schloss Beuggen. Vor allem das deutlich ebenere Gelände, der bessere Zugang zum Ufer, wo sich auch die Startstelle besser einrichten lasse, und das schöne Ambiente am Schloss hätten dazu geführt, nach einer Genehmigung für das Austragen des ECO-Cup-Rennens an dieser Stelle zu bitten. Dem hat die Schlossleitung entsprochen und so findet nun die Rennbootveranstaltung des MSV Klosterweiher am 20./21. August dort statt.

Da der MSV Klosterweiher der einzige Verein ist, der Modellbootrennen auf einem fließenden Gewässer ausführt, ist das Interesse für diese Veranstaltung sehr groß, da sich die Fahrer anderen Bedingungen stellen können und müssen, als auf einem ruhigen Gewässer.

Am Samstag beginnt die Veranstaltung um 13 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr. Sie dauert jeweils bis 17 Uhr.

Die Ausschreibung dieser Veranstaltung ist in Deutschland auf der Website: www.eco-idc.de, in der Schweiz auf der Website: www.swissecocup.ch, sowie auch auf der Homepage www.msv-klosterweiher.de publiziert.

BZ 13.8.2011

17. August 2011 **"Der Rhein bei Schloss Beuggen bietet ideale Rennen-Bedingungen"** BZ-INTERVIEW mit dem Vorsitzenden Thomas Kieper vom MSV Klosterweiher / Verein sucht ein neues Trainingsgewässer für den Modellbootbetrieb.



RHEINFELDEN. Der MSV Klosterweiher veranstaltet auch in diesem Jahr wieder eine Modellbootregatta in Rheinfelden. Austragungsort ist erstmals der Rhein bei Schloss Beuggen: Am 20. und 21. August wird dort ums Dreieck gefahren. BZ-Mitarbeiter Jannik Schall sprach mit dem Vorsitzenden, Thomas Kieper, über Modellbauleidenschaft und das ideale Wettkampfgewässer.

Thomas Kieper Foto: Jannik Schall

BZ: Ein Modellbootrennen auf dem Rhein, ist das nicht ungewöhnlich? **Kieper:** Tatsächlich sind wir in Deutschland wohl der einzige Verein, der mit Elektrobooten Rennen auf Fließgewässern ausrichtet. Auch international gehören wir damit zu einer Minderheit. Wir sehen darin aber eine besondere Herausforderung. Die Modelle fahren sich auf dem Rhein ganz anders als auf einem stehenden Gewässer. Dafür ist allerdings auch der Aufwand größer: Es ist nicht einfach, bei Strömung unseren Kurs – ein gleichschenkliches Bojendreieck – auszubringen.

Außerdem brauchen wir ein motorisiertes Bergeboot, falls ein Modell technische Probleme hat und liegen bleibt. Wenn eines untergeht, ist es allerdings weg. Obwohl wir hatten schon mal den Fall, dass ein gesunkenes Modell wenig später von Fischern aus dem Rhein geangelt wurde. Das Boot fährt heute sogar wieder Rennen. **BZ:** Wo haben Sie Ihre Rennen bisher ausgerichtet – im Schwimmbad? **Kieper:** Diese Rennen sind nicht zu verwechseln mit den Regatten im Freibad. Die Alemannenregatta für Funktionsboote wird Ende September stattfinden. Ein großes Ereignis. Rennboote wird man dort allerdings nicht finden. Am Rhein geht es jedoch um Geschwindigkeit, nicht um Optik. In vier verschiedenen Klassen werden die Teilnehmer an den Start gehen. In der Vergangenheit waren wir einige Male am Negerdörfle in Wyhlen. Danach haben wir es am Hertener Loch versucht, da sich die Startstelle dort besser einrichten ließ. Hier war das Problem allerdings die fehlende Infrastruktur: Kein Strom und keine sanitären Einrichtungen. Zwar konnten wir diese Probleme lösen, trotzdem ist der Rhein unterhalb von Rheinfelden nicht besonders geeignet für uns. Grund ist die Schifffahrt. Manche Sportbootfahrer machten sich sogar einen Spaß daraus, besonders nah an unserem Kurs vorbei zu rasen. Der Standort beim Fischerverein in Schwörstadt letztes Jahr war wesentlich besser. Das einzige Problem hier: Das Kraftwerk in Säckingen entsorgt die Dinge, die sich im Rechen sammeln, nicht wie üblich in einem Container, sondern spült sie zurück in den Rhein. Tatsächlich mussten wir letztendlich das Rennen abbrechen, weil sich ein Baumstamm in unserem Kurs verfangen hatte. Dazu kam noch das schlechte Wetter – ich habe damals sogar gesagt, wir machen nie wieder ein Rennen auf dem Rhein – aber jetzt versuchen wir es doch noch einmal. **BZ:** Also sind die Bedingungen in Beuggen gewissermaßen ideal? **Kieper:** Ja, das kann man sagen. Seit der Fertigstellung des Rheinfelder Kraftwerks ist diese Stelle für uns sehr interessant. Nicht nur ist das Wasser hier sehr ruhig und unbefahren, auch die Infrastruktur ist optimal. Unsere Teilnehmer können auf Schloss Beuggen übernachten. **BZ:** Mit wie vielen Teilnehmern rechnen Sie, und woher kommen die? **Kieper:** Wir rechnen mit rund 25 Teilnehmern. Wie jedes Jahr kommen sie aus ganz Deutschland, der Schweiz und Frankreich. **BZ:** Ihr Vereinsgewässer, der Klosterweiher im Hotzenwald, soll versteigert werden. Hat dieser

Standort überhaupt noch Zukunft? **Kieper:** Wir suchen derzeit nach einer Alternative in der Rheinfelder Gegend. Unsere Mitglieder mit Funktionsbooten fahren schon länger lieber zum Bergsee bei Bad Säckingen. Seitdem der Gasthof Klosterweiherhof geschlossen wurde, ist eine Stromversorgung schwierig. Der Bergsee ist aber keine Alternative für uns – dort ist einfach zu viel los, um einen reibungslosen Trainings- und Rennbetrieb zu ermöglichen.

Leserbriefe

MSV KLOSTERWEIHER

Ist hier ein Hobby einer Minderheit wichtiger als die Natur?

Zu: "Der Rhein bei Schloss Beuggen bietet ideale Rennen-Bedingungen", BZ vom 16. August

Mit Erschrecken habe ich diesen groß aufgemachten Bericht über die Bootsrennen beim Schloss Beuggen in der Zeitung gelesen. Es ist toll, dass man erst drei Tage vor einer solchen Veranstaltung aus der Zeitung etwas erfährt. Somit kann man ja nicht mehr viel dagegen unternehmen.

Muss eine solche Veranstaltung nicht genehmigt werden? Und wenn dies der Fall war: Warum wurde hierüber nichts publik? Für Herrn Kieper ist der Rhein bei Beuggen für seine lärmende Fahrzeuge wahrscheinlich ein guter Austragungsort. Jedoch ist hier ein tolles Naherholungsgebiet, wo sich viele Menschen mal in Ruhe erholen oder aber auch in der Natur baden können. Dies wird an diesen Tagen durch den Lärm gestört oder auch das Baden nicht möglich sein. Vor allem leidet aber die Natur unter einer solchen Veranstaltung. In diesem Gebiet gibt es Schwanen- und Entenfamilien mit Jungen. Erst vor kurzem war ein Bericht über die verletzten Schwäne in der Zeitung zu lesen. Es gibt aber auch Eisvögel, Haubentaucher und Störche auf dem Turm vom Schloss.

Auch andere Vogelsorten und auch Fische sind in diesem Bereich vorhanden. Ich kann mir schon jetzt vorstellen, wie diese alle über den Lärm und die rasenden Boote verstört oder auch verjagt werden und hierdurch vielleicht auch nicht mehr zurückkehren. Des weiteren wäre noch zu vermerken, dass beim Zufahrtsweg zum Fischerhaus am Rand nicht mehr geparkt werden darf, weil der Abhang wegen der Unterspülung abzubrechen droht. Da durch solche Rennboote bestimmt auch starke Wellen entstehen, wird hier die Unterspülung bestimmt auch verstärkt. Ist dies dem zuständigen Kraftwerk egal?

Ich frage mich, wo ist hier der Natur- und Gewässerschutz? Wo ist eine Genehmigung der Stadt? Ist hier ein Hobby einer Minderheit wichtiger als eine intakte Natur?

Meiner Meinung nach ist hier der Rhein nicht ideal für eine derartige Veranstaltung. Vor allem, wenn man diese zulässt, haben dann weitere ähnliche Veranstaltungen ebenfalls das Recht hierzu.

Daher fordere ich die erwähnten Ämter auf, eine solche Veranstaltung im Sinne unserer Natur, welche ja bereits durch die Aufstauung des Rheines sehr gelitten hat, zu untersagen.

Siegfried Fester, Rheinfeldern

BRIEFE AN DIE BZ

MODELLBOOTE AUF DEM RHEIN

Uns ist die Natur genau so wichtig wie vielen anderen

Eine Stellungnahme zum Leserbrief von Siegfried Fester „Ist ein Hobby einer Minderheit wichtiger als die Natur“, BZ vom 19. August erreichte uns von den Veranstaltern des Modellbootrennens.

Die Veranstaltung ist nun vorbei und keines der beschriebenen Szenarien des Herrn Fester ist eingetroffen; die Veranstaltung lief absolut reibungslos. Über beide Tage gab es keinerlei Probleme mit Schwänen oder anderen Tieren. Auch konnte das „Inseli“ problemlos über beide Tage von den Badegästen genutzt werden, wovon viele sich das eine oder andere Rennen angeschaut und sich über die Technik der Boote informiert haben. Zu

unserer Freude kamen viele Zuschauer, die interessiert die Rennen verfolgten. Kein einziger Gast hatte irgendwelche Bedenken zum Rennablauf bezüglich Natur oder Tier. Wir sind gerne in der Natur und betreiben dort unserer Hobby, egal ob Modellrennboot oder ein Funktionsmodellboot. So wie wir unsere Modelle betreiben, können wir behaupten, dass sich unser Hobby durchaus mit der Natur verträgt. Uns ist die Natur genau so wichtig, wie vielen anderen.

Der Leserbrief von Herrn Fester sorgte natürlich im Vorfeld für einige Aufruhr, trotzdem sollten wir ihm eigentlich dankbar sein. Durch seine Aktivität wurden allerhand Politiker mobilisiert und machten sich selbst ein Bild vor Ort. Auch Herr Zoller vom Landratsamt Lörrach fand den Weg zu uns, was uns sehr beeindruckt hat; auch er konnte an der Veranstaltung nichts Negatives feststellen. Die Vertreterin des Schwanenschutzkomitees Hochrhein, Frau Carmen Weitzel, war vor Ort



Modellboot im Rhein FOTO: VOLLMAR

um sich ein Bild vom Geschehen zu machen. Sie sprach mit meiner Frau und war, nachdem sie umfänglich über die Veranstaltung informiert wurde, ebenfalls mit dem Ablauf zufrieden. Der Tierschutzverein wendete sich vorab mit einem sehr netten Brief an uns und wollte über den Anlass Informationen, was wir vor der Veranstaltung telefonisch erledigen konnten. Alle, die Bedenken hatten, informierten sich im Vorfeld oder besuchten den

Anlass; nur einer nicht. Vielleicht sollte sich Herr Fester ein Beispiel an obengenannten Personen nehmen und daraus lernen, wie man konstruktive Kritik anbringt. Er hat mit Kanonen auf Spatzen geschossen und sich erst im Nachhinein informiert. Schade, dass er unsere Veranstaltung nicht besucht hat, gerne hätte ich mich mit ihm persönlich unterhalten.

Wie er richtig geschrieben hat sind wir eine Minderheit, mit einem vielleicht etwas anderen Hobby, und genau damit haben wir zu kämpfen. Deshalb machen wir gerne auf unsere Veranstaltungen aufmerksam. Mit Berichten wie von Herrn Siegfried Fester haben wir es wieder schwer, unser Image aufzupolieren. Ich denke jedoch, dass uns das am Wochenende gut gelungen ist. Fürs nächste Jahr steht ein Rennwochenende am „Inseli“ wieder in Planung. Der Termin wird zusammen mit der Schlossleitung und dem Tierschutzverein abgestimmt. Auch vom Schloss Beuggen gab es keinerlei Reklamationen zu vermeiden. Es wird am „Inseli“ auch keine Trainingsläufe, wie von einigen vermutet, geben, sondern nur einmal jährlich diese Regatta.

Zu guter Letzt wollen wir es nicht versäumen, Herrn Fester mit Gattin zu unserer 26. Alemannenregatta am Samstag/Sonntag, 24. und 25. September, im Rheinfelder Freibad einzuladen, um sich persönlich kennenzulernen. Wenn er zumindest ein klein wenig Mut besitzt, wird er sich zeigen. Herr Fester, mit uns kann man über alles reden, vor allem im Vorfeld. Modellbauer sind grundsätzlich nette Leute.

Thomas Kieper,
Vorsitzender MSV Klosterweiher

Leserbriefe geben die Meinung unserer Leser wieder, nicht die der Redaktion. Sie werden nur mit vollem Namen veröffentlicht. Wir freuen uns über jede Zuschrift, müssen uns aber das Recht zur Kürzung vorbehalten.

Das leise Muskelspiel der Tüftler

Die Modellbootbauer des MSV Klosterweiher finden auf dem Rhein vor Schloss Beuggen eine neue Regattastrecke

VON UNSEREM MITARBEITER
HEINZ VOLLMAR

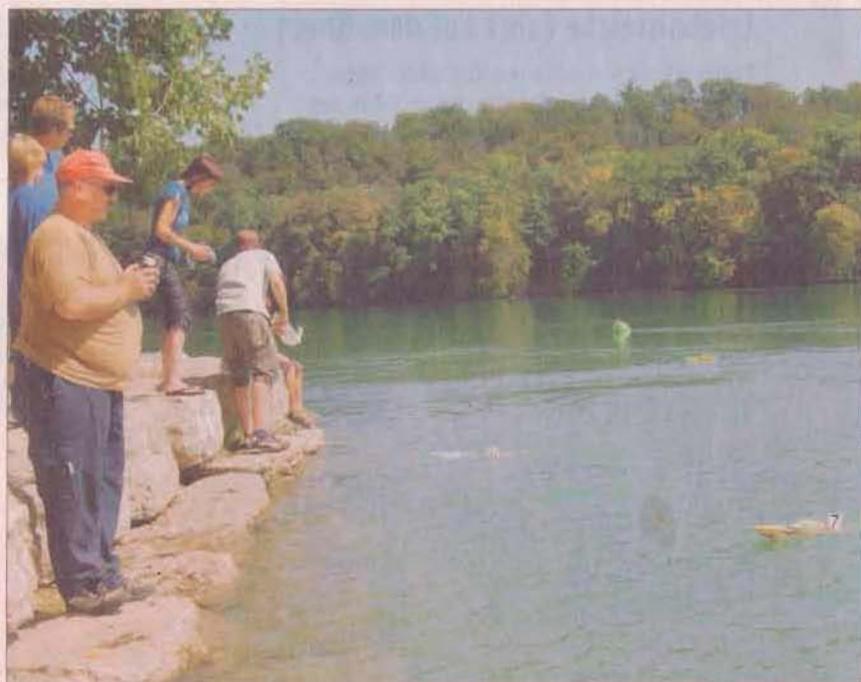
RHEINFELDEN. Was kann es für einen Modellbauer Schöneres geben, als seine selbst gefertigten Modellboote auch in Bewegung zu sehen und nach getaner Arbeit mitzuerleben, dass alles funktioniert. Für den MSV Klosterweiher, der sich seit Jahren im Schiffsmodellbau einen Namen gemacht hat, ist dies seit vielen Jahren ein besonderes Anliegen. Am Wochenende gingen die Modellbootbauer auf dem Rhein an den Start.

Nachdem sich der Verein in jüngster Zeit mit seinen Rennbooten auch auf fließende Gewässer wagt, ist der Rhein ein gefundenes Refugium, um die Boote bei den jeweiligen Regatten in Szene zu setzen. Am Wochenende geschah dies zum ersten Mal in unmittelbarer Nähe von Schloss Beuggen, wo der MSV für seine fünfte internationale Modellbootregatta einen Dreiecksparcours mit Bojen auf dem Rhein markierte, den die Rennboote umfahren mussten. Insgesamt beteiligten sich an der Regatta, die an zwei Tagen veranstaltet wurde, 32 Fahrer aus der

Schweiz, aus Italien und Deutschland, die in vier Klassen ihre Kräfte in Sachen Modellbootbau maßen. Nachdem auch die Wetterbedingungen am Wochenende geradezu ideal waren, beschäftigte die Mitglieder des MSV Klosterweiher nur noch der Ärger über einen Leserbrief, in dem Beeinträchtigungen der Natur genauso herangezogen wurden wie die Feststellung des Verfassers, dass ganz offenkundig „Minderheiten wichtiger seien als die Natur.“ MSV-Vorsitzender Thomas Kieper verwies indes darauf, dass man das übliche Genehmigungsverfahren für die Veranstaltung durchlaufen und die Genehmigung auch erhalten habe. Auch von Seiten des Tierschutzvereins habe es im Vorfeld der Veranstaltung keine Kritik gegeben.

Auch Tierschützer haben keine Bedenken

Erfreut zeigte er sich über den Besuch der Vertreterin des Schwanenschutzkomitees, die sich am Samstag vor Ort erkundigte und sich zufrieden mit den Maßnahmen des Modellbootvereins zeigte, um die Natur und die Tierwelt im Regattabereich zu schonen. Kieper verwies zu-



Auf einem Dreiecksparcours gaben sich die kleinen Rennboote auf dem Rhein bei Schloss Beuggen ein Stelldichein. Vom Ufer aus kontrollierten die Fahrer ihre Rennboote per Fernbedienung.

FOTOS: HEINZ VOLLMAR

dem darauf, dass die Rennboote mit leisen Elektromotoren betrieben würden. Selbst wenn ein Schwan plötzlich aufgetaucht wäre, hätte man die Rennen umgehend unterbrochen, um die Tiere in keiner Weise in Mitleidenschaft zu ziehen. Zugleich hatte der Verein den Leserbriefschreiber zur Veranstaltung eingeladen, damit er sich vor Ort ein Bild machen könne, wie Kieper berichtete.

Die spannenden Rennen mit den Modellbooten wurden vom kurzfristig aufflammenden Ärger der Mitglieder indes nicht beeinträchtigt, sondern liefen wie gewohnt professionell ab. Deshalb be-

schäftigten sich die Mitglieder zwischen den verschiedenen Rennläufen vor allem mit der Optimierung ihrer Boote: In den Pausen wurde an den Booten gebastelt und getüftelt und noch einmal jedes Detail überprüft, um möglichst der Schnellste auf der Rennstrecke zu sein. Am Ende gab es für die Besten Pokale und Preise. Auch die Zuschauer waren mit dem Rennverlauf und der Veranstaltung am Rhein zufrieden.

Zu den besten Fahrern des MSV Klosterweiher zählten auch in diesem Jahr Ursula und Thomas Kieper, die selbst mit ihren Booten am Start waren.



So schnell flitzen die Modellboote über den Rhein.

Das leise Muskelspiel der Tüftler

Die Modellbootbauer des MSV Klosterweiher finden auf dem Rhein vor Schloss Beuggen eine neue Regattastrecke.

1.



2. So schnell flitzen die Modellboote über den Rhein. Foto: Vollmar



Auf einem Dreiecksparcours gaben sich die kleinen Rennboote auf dem Rhein bei Schloss Beuggen ein Stelldichein. Vom Ufer aus kontrollierten die Fahrer ihre Rennboote per Fernbedienung. Foto: Heinz Vollmar

So schnell flitzen die Modellboote über den Rhein. Foto: Vollmar

Auf einem Dreiecksparcours gaben sich die kleinen Rennboote auf dem Rhein bei Schloss Beuggen ein Stelldichein. Vom Ufer aus kontrollierten die Fahrer ihre Rennboote per Fernbedienung. Foto: Heinz Vollmar

RHEINFELDEN. Was kann es für einen Modellbauer Schöneres geben, als seine selbst gefertigten Modellboote auch in Bewegung zu sehen und nach getaner Arbeit mitzuerleben, dass alles funktioniert. Für den MSV Klosterweiher, der sich seit Jahren im Schiffmodellbau einen Namen gemacht hat, ist dies seit vielen Jahren ein besonderes Anliegen. Am Wochenende gingen die Modellbootbauer auf dem Rhein an den Start.

Nachdem sich der Verein in jüngster Zeit mit seinen Rennbooten auch auf fließende Gewässer wagt, ist der Rhein ein gefundenes Refugium, um die Boote bei den jeweiligen Regatten in Szene zu setzen. Am Wochenende geschah dies zum ersten Mal in unmittelbarer Nähe von Schloss Beuggen, wo der MSV für seine fünfte internationale Modellbootregatta einen Dreiecksparcours mit Bojen auf dem Rhein markierte, den die Rennboote umfahren mussten. Insgesamt beteiligten sich an der Regatta, die an zwei Tagen veranstaltet wurde, 32 Fahrer aus der Schweiz, aus Italien und Deutschland, die in vier Klassen ihre Kräfte in Sachen Modellbootbau maßen. Nachdem auch die Wetterbedingungen am Wochenende geradezu ideal waren, beschäftigte die Mitglieder des MSV Klosterweiher nur noch der Ärger über einen Leserbrief, in dem Beeinträchtigungen der Natur genauso herangezogen wurden wie die Feststellung des Verfassers, dass ganz offenkundig "Minderheiten wichtiger seien als die Natur." MSV-Vorsitzender Thomas Kieper verwies indes darauf, dass man das übliche Genehmigungsverfahren für die Veranstaltung durchlaufen und die Genehmigung auch erhalten habe. Auch von Seiten des Tierschutzvereins habe es im Vorfeld der Veranstaltung keine Kritik gegeben.

Auch Tierschützer haben keine Bedenken

Erfreut zeigte er sich über den Besuch der Vertreterin des Schwanenschutzkomitees, die sich am Samstag vor Ort erkundigte und sich zufrieden mit den Maßnahmen des Modellbootvereins zeigte, um die Natur und die Tierwelt im Regattabereich zu schonen. Kieper verwies zudem darauf, dass die Rennboote mit leisen Elektromotoren betrieben würden. Selbst wenn ein Schwan plötzlich aufgetaucht wäre, hätte man die Rennen umgehend unterbrochen, um die Tiere in keiner Weise in Mitleidenschaft zu ziehen. Zugleich hatte der Verein den Leserbriefschreiber zur Veranstaltung eingeladen, damit er sich vor Ort ein Bild machen könne, wie Kieper berichtete.

Die spannenden Rennen mit den Modellbooten wurden vom kurzfristig aufflammenden Ärger der Mitglieder indes nicht beeinträchtigt, sondern liefen wie gewohnt professionell ab. Deshalb beschäftigten sich die Mitglieder zwischen den verschiedenen Rennläufen vor allem mit der Optimierung ihrer Boote: in den Pausen wurde an den Booten gebastelt und getüftelt und noch einmal jedes Detail überprüft, um möglichst der Schnellste auf der Rennstrecke zu sein. Am Ende gab es für die Besten Pokale und Preise. Auch die Zuschauer waren mit dem Rennverlauf und der Veranstaltung am Rhein zufrieden.

Zu den besten Fahrern des MSV Klosterweiher zählten auch in diesem Jahr Ursula und Thomas Kieper, die selbst mit ihren Booten am Start waren.

Modellbootrennen auf dem Rhein

Protest eines Bedenkenträgers erwies sich in der Realität als gegenstandslos

Rheinfelden. Die Mitglieder des MSV Klosterweiher führten am Wochenende ihr Modellbootrennen oberhalb von Schloss Beuggen, im neuen Stauwasser beim sogenannten Inseli durch. Ein Bedenkenträger hatte in einem Leserbrief laute Motoren, das Ufer unterspülende hohe Wellen, die Vögel, Schwäne und Fische vertreiben, befürchtet. Nun zeigte sich, dass es sich um 30 bis 40 cm kurze, mit leisen Elektromotoren betriebene Boote handelte, die mittels Fernbedienung einen kleinen Dreiecks-Kurs zurücklegten, sich gegenseitig jagten, dabei aber kaum zu hören sind. Alle Genehmigungen von Behörden, der Schossverwaltung und des Naturschutzes lagen bereits Wochen vor dem Termin beim Veranstalter vor. In einem im-



Gebannt schauten die Kapitäne auf ihre Rennboote.

Foto: my

posanten Fahrerlager wurden die mit viel Liebe und Geduld gebauten Modellrennboote gepflegt und von deren Besitzern gewartet. Teilnehmer aus Deutschland der Schweiz und Frankreich kämpften um Plätze und Punkte. Für die beiden Wettbewerbstage wurde auch ein Festzelt

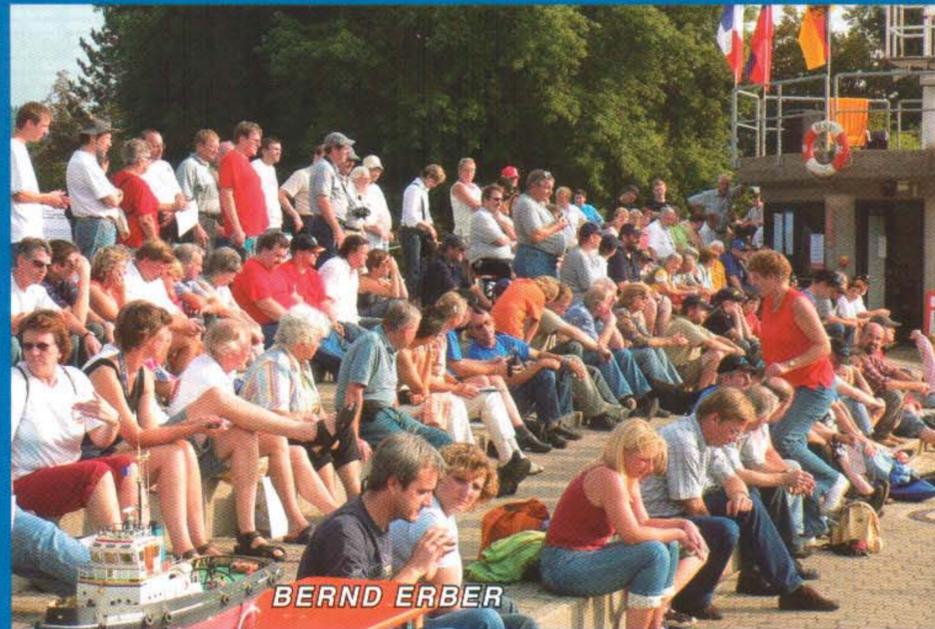
errichtet, das bei diesen Temperaturen für eine Abkühlung von innen sorgte und immer sehr gefragt war. In vier Klassen schickte Rennleiter Bernd Erber 32 Teilnehmer auf die Rennstrecke. Für Teilnehmer und Zuschauer war es ein toller Wettbewerb. (my)

Wer kennt das nicht: Stress in Beruf und Alltag und kein Ende in Sicht ... da ist es doch gut, einem Verein mit Gleichgesinnten anzugehören, die versuchen, durch ihr Hobby genau diesem Stress entgegenzuwirken. Der MSV-Klosterweiher Rheinfelden e. V. ist so ein Verein, der mit seinen 55 Mitgliedern seit seiner Gründung im Jahr 1992 immer wieder mit verschiedensten Veranstaltungen und Aktionen versucht, Akzente im Schiffsmodellbau zu setzen, um so auch für Neumitglieder interessant zu sein. Das soll auch in diesem Jahr so sein, in dem der Verein vom 24.-25. September 2011 die 26. Alemannenregatta im Rheinfelder Freibad ausrichten wird. Rheinfelden liegt direkt an der Schweizer Grenze, 15 km von Lörrach und Basel entfernt und ist somit für einen Kurzurlaub zur Veranstaltung wie geschaffen.

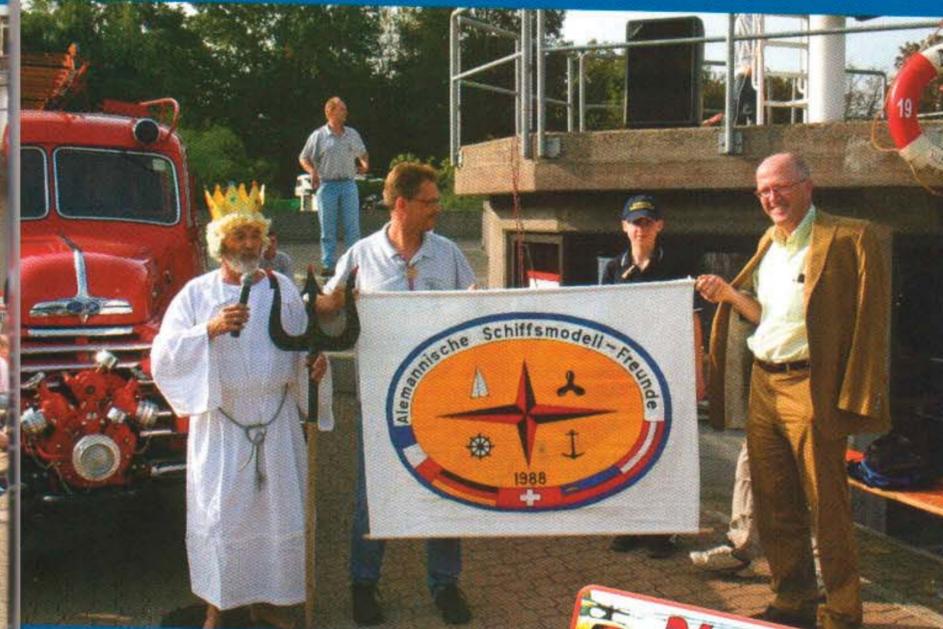
Unter den aktiven Modellbauern dürfte diese Veranstaltung wohlbekannt sein, da sie eine der größten Wettbewerbsveranstaltungen im süddeutschen Raum ist. Trotz des Wettbewerbs legen die Alemannen aber großen Wert auf kameradschaftliche Wertungen, und um dies noch mehr zu verdeutlichen, entschieden sich die Alemannen im Jahr 2005 für die Einführung eigener Klassen und Regelwerke. So gibt es nur noch die Klassen BM (Baukastenmodelle) mit und ohne Baubewertung, PM (Planmodelle 1 und 2), des Weiteren wurden die Naviga-Klassen F6 und F7 in der Klasse FM zusammengefasst. Somit wird der große Wettbewerbsstress vermieden. Die Starterzahlen geben den Alemannen recht, es treffen sich jährlich ca. 100 bis 130 Modellbauer zu diesem Anlass.

Auch die Klasse Sea-Jet erfreut sich stetiger Beliebtheit. Für die Sea-Jet-Fahrer gibt es zur normalen Standard-Klasse auch speziell erweiterte Klassen, in der jeder Fahrer das finden dürfte, was zu ihm passt. Mehr Informationen kann der interessierte Leser aus der aktuellen Ausschreibung zur Regatta auf der Homepage des MSV Klosterweiher www.msv-klosterweiher.de erhalten.

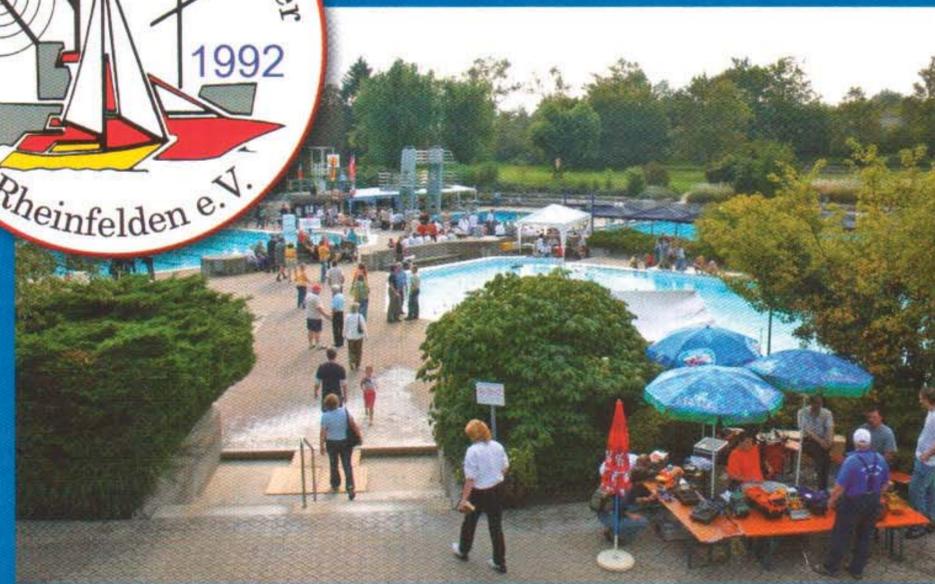
Für den Verein ist es bereits die dritte Regatta, die er ausrichtet. Die erste Regatta führte der Verein erstmals 1997 (12. Alemannenregatta) durch, wobei der damals noch sehr junge Verein von mehreren Mitgliedsvereinen aus dem Alemannenverband unterstützt wurde. 2006 folgte dann die zweite Regatta (21. Alemannenregatta), die schon komplett in Eigenregie durchgeführt wurde, wobei die Mitglieder sehr stolz über den reibungslosen Verlauf waren. In diesem Jahr wird es nun die dritte Regatta und somit die 26. Alemannenregatta geben. Der MSV Klosterweiher freut sich auf diese Veranstaltung, da hier ein großes Publikumsinteresse besteht und der Verein damit eine herausragende Möglichkeit hat, die



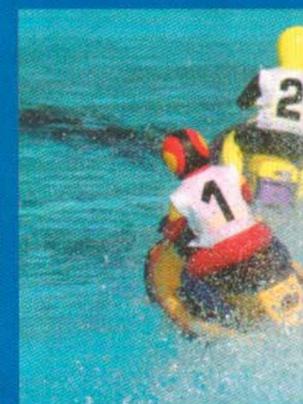
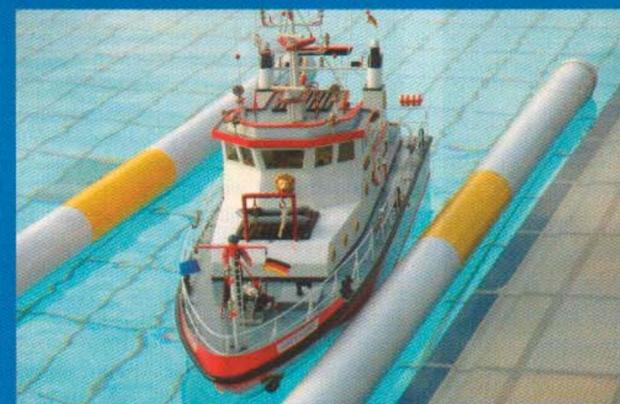
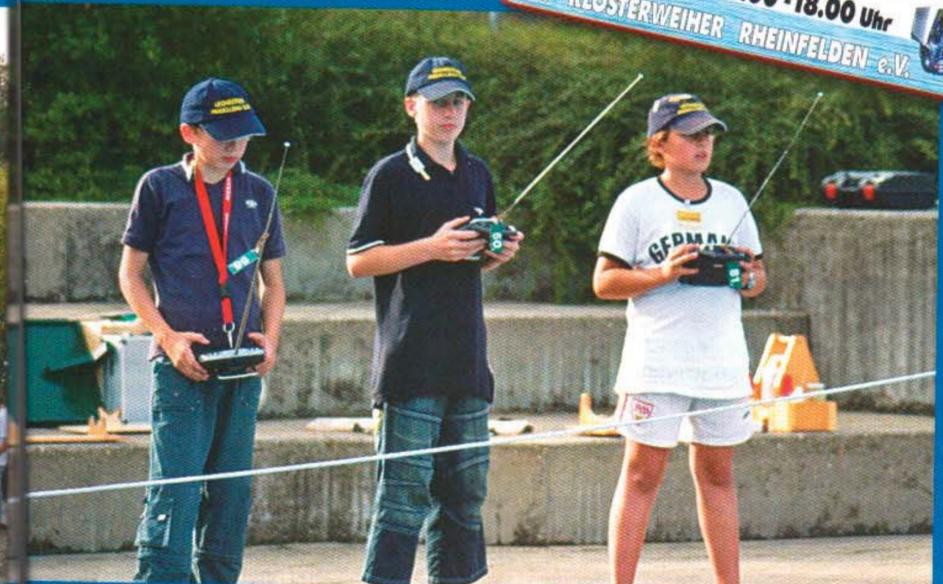
BERND ERBER



Ein Modellschiffverein im Aufwind ...



26. Alemannenregatta
 Rheinfelder Schwimmbad
 24. - 25.09.2011
 Kinderfahren...
 MSV-Klosterweiher Rheinfelden e.V.
 Sa./So. 10.00 - 18.00 Uhr
 MSV-KLOSTERWEIHER RHEINFELDEN e.V.
EINTRITT FREI



Schiffe der Mitglieder, die sonstigen Aktivitäten des Vereins und die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zu präsentieren. Mit solchen und anderen Großveranstaltungen will der Verein auf sich aufmerksam machen, um Sponsoren zu finden. Die finanziellen Mittel will der Verein verwenden, um einen kleinen See für die Modellschiffe zu bauen, der als Teil eines Naherholungsgebiets geplant ist. Die entsprechenden Vorbereitungen wurden mit der Stadt Rheinfelden schon intensiv besprochen, Pläne wurden ausgearbeitet und das betreffende Grundstück wurde der Stadt schon übertragen. Jetzt muss aber noch das nötige Geld für den Bau beschafft werden, die Klosterweiher-Brüder hoffen hier auf großzügige Sponsoren. Abschließend noch ein paar Worte zu den Alemannischen Schiffsmodell-Freunden:

Diese Schiffsmodellbauer bilden eine Interessengemeinschaft, in der sich Vereine und Einzelmitglieder aus dem alemannischen Sprachraum zusammenfinden. Die IG versucht, alle Veranstaltungen der Mitglieder zu erfassen und veröffentlicht diese in Rundschreiben und auf der Internet-Seite. Damit hat jedes Mitglied die Möglichkeit zu planen, welche Veranstaltungen es besuchen will. Auch werden dadurch Terminüberschneidungen zumindest reduziert. Ebenso schickt der Alemannenobmann Rundschreiben an die Mitglieder und

Vereine und weist auf bevorstehende Veranstaltungen hin und berichtet von bereits durchgeführten Schiffsmodellbau-Treffen und Schaufahrten. Der derzeitige Alemannen-Obmann heißt Jürgen Schacht und ist erster Vorsitzender der Schiffsmodellbau-Freunde Salem-FN. Er ist ein routinierter Modellbauer und hat das Amt 2010 vom langjährigen Obmann Fridolin Märk (1. VSMC Vorarlberg) übernommen. Derzeit umfasst die IG 83 Einzelmitglieder und 55 Mitgliedsvereine mit ca. 1.500 Schiffsmodellbauern! Auf der Alemannen-Homepage <http://alemannen.1vsmc.at> findet man noch mehr Infos, auch über die Möglichkeit einer Mitgliedschaft.

Zur diesjährigen Alemannenregatta hat der ausrichtende Verein ein Rahmenprogramm ausgearbeitet, in dem auch Modell-Lkw- und Elektro-Hubschraubervorführungen Platz finden. Eine Ausstellung von Flugzeugen wird das Ganze abrunden. Mehrere Info-Stände der Fa. Graupner, der Fa. Modellbaukaufhaus und des örtlichen Modellbauhändlers, der Fa. Klein, ermöglichen den Teilnehmern und Zuschauern, sich ausführlich zu informieren. Neue Techniken im Modellbau sowie aktuelle Modelle werden hier vorgestellt. Das Highlight ist sicher der geplante Alemannenabend, beim dem es die eine oder andere Überraschung geben wird.

Interessierte Modellbauer und auch Gastfahrer sind herzlich willkommen!

Modelle wie auf hoher See

Alemannenregatta zieht Bastler, Firmen und Zuschauer an

VON UNSEREM MITARBEITER
HEINZ VOLLMAR

RHEINFELDEN. Bunter hätte die Vielfalt der Modelle nicht sein und perfektionierter hätte ein Hobby nicht in Szene gesetzt werden können: Mit dieser positiven Bilanz endete am Sonntag die 26. Alemannenregatta im Freibad mit 156 Modellbootfreunden aus fünf Ländern, die um den Alemannenpokal kämpften.

Die Regatta zählt in jedem Jahr zu den herausragenden Ereignissen für Modellbauer aus Deutschland, Schweiz, Frankreich, Lichtenstein und Österreich. Zwölf Klassen wurden ausgefahren, darunter zum ersten Mal eine Spaßklasse, die beim Publikum auf ganz besonderen Zuspruch stieß.

Im kleinen Kinderplanschbecken trieben so skurrile Modelle wie ein Staubsauger und ein Vogelkäfig, die sich mit einem Schiffsmotor ausgerüstet über das Wasser

bewegten. Ferngesteuerte Entengruppen, Hamsterkästen und vieles mehr wurden per Fernsteuerung angetrieben. Mit Grazie wurden die Segelmodelle im Schwimmerbecken präsentiert, so dass sich die Zuschauer auf einer Hochseeregatta wähnten. Kriegsschiffe, Schlepper, Fischerboote und andere ferngesteuerte Boote gaben sich im Nichtschwimmerbecken ein Stelldichein, während die Tüftler und Bastler an den Beckenrändern fachsimpelten.

Voller Freude über die gelungene Regatta äußerte sich der Vorsitzende des MSV Klosterweiher, Thomas Kieper. Die Regatta habe auch zahlreiche Fachgeschäfte für Hobbybastler angezogen hatte, so auch renommierte Firmen, die im Modellbau einen herausragenden Ruf genießen. Mit von der Partie war auch ein Modellbaukaufhaus, das mit allerlei Beschlägen und Kleinteilen die Bastler und Tüftler versorgte.



Die Palette der Bootsmodelle war schier unendlich, so breit gefächert wird auch das Hobby selbst betrieben.

FOTO: HEINZ VOLLMAR

Bei der Eröffnung verwies Bürgermeister Rolf Karrer auf die hervorragende Qualität der Modellbauschau und schlug vor, einen Modellbau-Event gegebenenfalls auch einmal gegen Ende einer Freibadsaison zu veranstalten. Auch er zeigte

sich wie der CDU-Stadtrat Wilfried Markus begeistert von der Regatta und den Modellen, zu denen auch Trucks und andere ferngelenkte Fahrzeuge zählten. Sieger der 26. Alemannenregatta wurde der SMC Goldach aus der Schweiz.

BZ. 28.09.14



Ferngesteuert dümpelten oder brausten die Schiffsmodelle im großen Schwimmerbecken des Rheinfelder Schwimmbades herum. Foto: my

Schiff ahoi!

151 Modellschiffbauer bei der 26. Alemannen-Regatta

Rheinfelden. Bei der 26. Alemannen-Regatta, die vom MSV Klosterweiher im Rheinfelder Schwimmbad durchgeführt wurde, konnte Vorsitzender Thomas Kieper stolz von 151 Modellschiffbauern aus fünf Ländern, die mit 242 Modellen am Wettbewerb teilnahmen, berichten. Die Alemannen sind eine Interessengemeinschaft, die aus Modellbastlern aus Österreich, Lichtenstein, der Schweiz, Frankreich und Deutschland kommen. Viele Typen von Wasserfahrzeugen werden von den Bastlern hergestellt. Segeljachten, Kreuzfahrt-, Kriegs- und Frachtschiffe. Aber natürlich auch Polizeiboote, die mit Martinshorn im Schwimmerbecken ferngesteuert

auf Kontrollfahrten waren. Ein großes Feuerwehrboot, das aus allen Rohren spritzte, oder Schlepper, die in den großen Häfen der Welt ihre Arbeit verrichten. Zur Regatta gehörte ein Parcours, der möglichst ohne Fehler durchfahren werden musste. Firmen der verschiedenen Modellhersteller waren vertreten, um den Modellbastlern mit Rat und Ersatzteilen zur Seite zu stehen. Die Flugmodellgruppe Wehr zeigte im Rahmenprogramm Hubschrauberflüge. Auch die Erbauer von ferngesteuerten Lastwagen und Sattelzügen zeigten ihre Modelle. Den Siegerpokal der Alemannen-Regatta konnten die Freunde des MSC Goldach aus der Schweiz mit nach Hause nehmen. (my)



26. Alemannenregatta in Rheinfeld/Baden

Fast am Ende der Saison trafen sich die alemannischen Schiffsmodellfreunde zur traditionellen Alemannenregatta. Der MSV Klosterweiher Rheinfeld war zum zweiten Mal nach 2007 der Ausrichter der Regatta.

Vom 23. 9. bis zum 25.9.2011 stand den Modellsportbegeisterten und Gästen das Freibad Rheinfeld mit seinen vielfältigen Möglichkeiten zur Verfügung.

Der MSV mit mehr als 30 aktiven Mitgliedern hatte bereits vor Jahresbeginn mit den ersten Vorbereitungen begonnen. Nach einem Endspurt in der Vorwoche konnte am Freitagmittag mit dem Fahrbetrieb begonnen werden. Mehr als 140 Aktive und Gäste aus 31 Vereinen mit insgesamt 220 Modellen hatten sich angemeldet, darunter 24 Bauplanmodelle, 128 Baukastenmo-

delle, 11 Dampfmodelle, 5 Funktionsmodelle und natürlich die 37 Starts in den Sea-Jet-Klassen. Wer nicht auf dem Parkplatz vor dem Bad mit seinem Caravan oder im Bad mit dem Zelt Quartier genommen hatte, nutzte die Möglichkeit eines der vielen Hotels in Rheinfeld zur Übernachtung.

Das Wetter am Regattawochenende war ebenso Spitze wie die gesamte Organisation. 346 Kursfahrten auf dem sehr anspruchsvollen Kurs mussten in zwei Tagen absolviert werden. Während der Veranstaltung sorgte das Team des MSV nicht nur für einen reibungslosen Ablauf, sondern auch noch für das kulinarische Wohlergehen der Gäste. Kaffee und Kuchen waren ebenso im Angebot wie Steak und Grillwurst mit Pommes.

Neu war die Startergruppe Spaßmodelle mit 9 Startern. Hier konnten

schwimmende Exponate starten, die nicht im engeren Sinne als Schiff zuzuordnen waren. Neben vielen lustigen Einfällen waren unter anderem auch schwimmende Vogelkäfige zu bestaunen.

Die Alemannenregatta erfreut sich jedes Jahr größerer Beliebtheit, was die steigenden Teilnehmerzahlen zum Ausdruck bringen. Ein Beweis für die Beliebtheit und die Bedeutung der Veranstaltung ist die Teilnahme einiger Hersteller, regionaler und überregionaler Händler, wie z. B. Graupner, aeronaut und Modellbaukaufhaus.

Höhepunkte waren die Eröffnung mit dem Auftritt Poseidons und der traditionelle Alemannenabend in der nahe gelegenen Hans Thoma Halle in Rheinfeld. Auch hier hat das Team des MSV mit seinen Helfern für das Wohl der Gäste gesorgt. Eine

▼ Poseidon fliegt ein



Das Freibad Rheinfeld aus der Vogelperspektive



Im Hafen herrscht reges Treiben

Klasse	Rang	Verein	Gesamt
Alemannenpokal	1	SMC Goldach	377,5
Alemannenpokal	2	LMC Leonberg	375,5
Alemannenpokal	3	SMC Wendlingen	368,5

Klasse	Rang	Name	Vorname	Verein
BM1	1	Proßegger	Friedrich	Vorarlberger Schiffsmodellbauclub
BM1	1*	Bergmann	Heiko	SMC Singen-Hegeau e.V.
BM1	2	Schumacher	Peter	Modellbau Bodensee IG
BM1	3	Sawicki	Harald	BKM Gundelfingen

*Aufgrund eines EDV Fehlers wurden die Ergebnisse von Heiko Bergmann falsch ausgewertet.

BM1D	1	Kieper	Ursula	MSV Klosterweiher
BM1D	2	Noh	Ghesa	Nautic Rating Club Pratteln
BM1D	3	Kelm	Ina	MSC Konstanz e.V.

BM1ju	1	Bürklen	Fabian	LMC Leonberg
BM1ju	2	Stadler	Robin	SMC Rheintal
BM1ju	3	Holdorf	Fabian	MSV Klosterweiher

BM2	1	Proßegger	Friedrich	Vorarlberger Schiffsmodellbauclub
BM2	2	Domschat	Holger	MSV Klosterweiher
BM2	3	Stöckl	Michael	SMC Goldach

Spass	1	Westerwelle	Frank	MSV Klosterweiher
Spass	2	Domschat	Holger	MSV Klosterweiher
Spass	3	Epperlein	Markus	SMC Freiberg e.V.

PM1	1	Bildstein	Guenther	SMF Salem FN
PM1	2	Schaubs	Jörg	Alemannische Schiffsmodellfreunde
PM1	3	Bauer	Uwe	SMC Wendlingen

PM2	1	Hauser	Ricco	ASK
PM2	2	Schlagenhauf	Erich	Alemannische Schiffsmodellfreunde
PM2	3	Duttlinger	Gerold	SMC Immenstaad

FM	1	Althaus	Heinz	MSC Winterthur
FM	2	Märk	Fridolin	Vorarlberger Schiffsmodellbauclub
FM	3	Rosendahl	Theo	MS Heringen

Dampf	1	Noh	Jörg	Nautic Rating Club Pratteln
Dampf	2	Niederhäuser	Werner	SGZ 20
Dampf	3	Pfurtscheller	Helmut	SMC Rheintal

Sea-Jet Standard	1	Domschat	Holger	MSV Klosterweiher
Sea-Jet Standard	2	Straßburger	Winfried	BKM Gundelfingen
Sea-Jet Standard	3	Leimgruber	Daniel	MSV Klosterweiher

Sea-Jet Expert	1	Domschat	Holger	MSV Klosterweiher
Sea-Jet Expert	2	Westerwell	Frank	MSV Klosterweiher
Sea-Jet Expert	3	Geißelmeier	Markus	SMC Freiberg a. N

Sea-Jet Standard 35	1	Domschat	Holger	MSV Klosterweiher
Sea-Jet Standard 35	2	Eggenberger	Kurt	SMC Rheintal
Sea-Jet Standard 35	3	Stadler	Robin	SMC Rheintal

Bauchtanzgruppe und die Guggemusik Maximale Reinfelden sorgten für Unterhaltung. Der Abschluss der Veranstaltung war eine echte Premiere: die erste Indoor-Regatta. Einige Kandidaten hatten die Aufgabe, ein Boot mittels einer Fernsteuerung durch einen Parcours aus Bojen zu lenken und ihre Geschicklichkeit zu beweisen. Die Bojen waren einige Sportfreunde des MSV in passenden Kostümen. Sieger war am Ende der amtierende Weltmeister der Klasse F7, Fridolin Märkt.

In einem separaten Fahrbecken für Kinder gab es die Möglichkeit, mit vereinseigenen Modellen zu fahren. Der MSV legt sehr viel Wert auf die Nachwuchsarbeit. Monatlich besteht für Kinder und Jugendliche ein bis zweimal die Möglichkeit, in einem Schulwerkraum unter Anleitung von erfahrenen Modellbauern zu basteln. Während des Alemannenabends und der Siegerehrung dankten die Vorstände Thomas Kieper und Bernd Erber allen Sponsoren, den Ausstellern, dem Team des Freibades und der Stadt sowie allen freiwilligen Helfern für die tatkräftige Hilfe und Unterstützung.

Wer die 27. Alemannenregatta 2012 ausrichtet, ist derzeit noch offen, wir sind aber sicher, dass diese zur Tradition gewordene Veranstaltung stattfinden wird.

Hier eine kurze Zusammenfassung der Plätze 1-3 der Wertungen nach Klassen. Die gesamten Wertungen findet man auf unserer Homepage www.msv-klosterweiher.de



Neuer Programmpunkt: Spaßmodelle

Der Modellbootverein feiert Jubiläum

MSV Klosterweiher ist 20 Jahre alt / Nach 13 Jahren gibt es wieder ein Heimrennen

VON UNSEREM MITARBEITER
JULIAN RÖSNER

RHEINFELDEN. Auf 20 Jahre Vereinsgeschichte kann der MSV Klosterweiher zurückblicken. Vereinsvorsitzender Thomas Kieper, selbst Gründungsmitglied, ließ die Zeit des Vereins am Samstag bei der Mitgliederversammlung Revue passieren. So habe der Verein sich stetig entwickelt und vergrößert, was ihn auch persönlich sehr freue. Nicht nur durch die Jugendarbeit sei er zu einem wichtigen Bestandteil der Rheinfelder Vereinslandschaft geworden, meinte Kieper. Ob beim Mitwirken an Ausstellungen, Messen oder beim Turnfest, der Verein präsentiere sich oft und gerne der Öffentlichkeit und lud zum Ausprobieren und Mitmachen ein.

Daneben konnte der Modellboot-Verein auch sportliche Erfolge für sich verbu-

chen. So wurde Kieper 2004 Europameister der Klasse Eco-Start IDC.

Aber auch als Organisator von Turnieren betätigt sich der Verein. Gerade die Veranstaltungen im Rheinfelder Freibad seien stets gut besucht. Die Alemannenregatta, die dort im letzten Jahr stattfand, wurde von Kieper gelobt und soll auch in Zukunft wieder einmal ausgerichtet werden.

Außerdem organisiert der Verein das einzige Modellboot-Rennen auf fließendem Gewässer. Nach einigen Komplikationen am Schloss Beuggen im letzten Jahr soll dieses 2012 wieder an anderem Ort stattfinden.

In der kommenden Saison gibt es aber auch ein Heimrennen: Das erste Mal seit 13 Jahren wird es wieder eine Modellbootveranstaltung am namensgebenden Klosterweiher in Dachsberg geben. Das 20-jährige Bestehen wird der Verein da-

gegen in trauter Runde mit einem dreitägigen Ausflug im Juni feiern.

Ehrungen: Für langjährige Mitgliedschaft wurden Georg Brunner, Andreas Felber, Thomas Kieper, Andreas Kuhn (alle vier 20 Jahre), Klaus Pfeffer (15 Jahre) und Nils Oprach (10 Jahre) geehrt.

Wahlen: In ihrem Amt bestätigt wurden die Kassenprüfer Georg Brunner und Bernd Vogler.

Mitgliederzahl: 32 aktive Mitglieder, 13 Jugendliche und 26 Passiv- und Ehrenmitglieder

Termine: Jubiläumsausflug im Juni. Am 14. und 15. Juni Modellrennbootveranstaltung am Klosterweiher in Dachsberg; 1. Juli Mitwirken beim Rheinfelder Turnfest

Kontakt: Thomas Kieper, ☎ 07623/61266; E-Mails an Tkieper@t-online.de oder im Internet unter <http://www.msv-klosterweiher.de>

37 13.04.2012